

*Wenn die Sonne über den Weinbergen des Chianti aufgeht, ist die Welt in schönster Ordnung! Den Pool des alten Landsitzes „Vitigliano“ säumen Spa-Haus, Panorama-Hamam und duftende mediterrane Beete*



FOTO: GUJENIER STANOL



43° 21' N, 11° 1' 0

# LA GRANDE TOSCANA

*Unsere italienische Lieblings-Landschaft frisch  
sich gerade kräftig selber auf – mit Hotels und Retreats, die  
historischen Gemäuern einen neuen Twist verleihen*





1



2



3

**CASTELLO DI  
VICARELLO**

- 1.** Das „Castello di Vicarello“ liegt versteckt in der grünen Einsamkeit der Maremma, inmitten von Zypressen.
- 2.** Natur pur, draußen und drinnen: In den Zimmern und Suiten dominieren Holz, Stein und warme Erdtöne...
- 3.** ... und das in extrem gekanntem Stilmix. Asiatisches Design wird mit Louis-XVI-Möbeln zu spannend individuellem Luxus

Der Trick besteht darin, abends die Fensterläden offen zu lassen. Und so fällt mein Blick am nächsten Morgen beim Aufwachen direkt in die deutsche Sehnsuchtslandschaft schlechthin: die Toskana. Als grünes Meer wogt sie da draußen auf und ab, bewaldete Hügelketten, durchsetzt von sorgsam gehegten Weinbergen und fixiert von einer einsamen Zypresse, die sich gleich vor dem **Castello di Vicarello** schlank dem Himmel entgegenreckt. In der Einsamkeit der Maremma, auf halber Strecke zwischen Siena und dem Meer, kauften Aurora und Carlo Baccheschi Berti vor 40 Jahren ein verfallenes Schloss aus dem 12. Jahrhundert. Stück für Stück haben sie es restauriert, erst für sich, dann für Gäste. Acht Suiten kann man heute mie-

ten, alle eingerichtet in einem Stil, den Aurora, die einmal als Designerin auf Bali gelebt hat, „stile di vita“ nennt, Lebensstil: indonesische Daybeds aus Teak, zeitgenössische Kunst, dazu Leuchten aus der Hand eines kreativen Neffen aus Florenz. Das Ganze, abgemischt mit Familienerbstücken und 50er-Jahre-Elementen, bietet eine einzigartige Kulisse für Toskana-Ferien vom Feinsten, die mittlerweile von den drei Söhnen des Paares organisiert werden. Und die vom Kochkurs in der Gewölbeküche über zwei fantastisch gelegene Pools bis hin zu Open-Air-Spa und eigenen Wanderwegen durch das 30 Hektar große Gelände reichen. „Vicarello“ ist der perfekte Beweis dafür, dass rund um Florenz auch ein stylisches Ambiente großartig aussieht. Es zeigt, dass der



### BORGO SANTO PIETRO

**1.** Die Villa verfügt über einen Salzwasserpool, versteckte Terrassen, Innen- und Außenkamäne sowie ein eigenes Badehaus. **2.** Ein Fest in Greige: Schlafzimmer der Poolvilla „La Casa dei Fiori Bianchi“, eingerichtet von Besitzerin Jeanette Thottrup. **3.** Luxus, sehr entspannt: Auf der Terrasse der „Dea Feronia Garden Suite“ werden zum Aperitif kleine Köstlichkeiten serviert

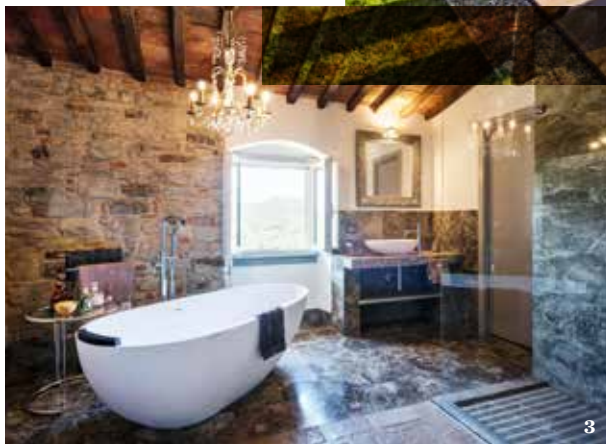
Charme der Toskana ohne karierte Tischdecken und rustikale Kastanienholzmöbel funktioniert. So sieht das auch die Dänin Jeanette Thottrup, Gastgeberin im **Borgo Santo Pietro**. Zusammen mit ihrem Mann hat sie im Merse-Tal eine verfallene Pilgerstätte in eine der luxuriösesten Herbergen Mittelitaliens umgewandelt. Jeanettes Suitenrezept: Cremetöne, prächtige Kristalllüster, Antiquitäten, dazu Freisitze unter duftendem Jasmin. Ich wandle durch Rosengärten und an Wasserspielen vorbei, eingehüllt in eine zarte Leichtigkeit, die an französische Landschlösser erinnert. Doch das „Borgo Santo Pietro“ ist reine Toskana – mit Spa-Treatments, deren Zutaten ich vorher im Kräutergarten aussuchen kann. Und mit einer Baumhaus-Trattoria, in der die köstli-

chen Suppen der Region mit hauseigenem Biogemüse zubereitet werden. Darauf erst mal einen ordentlichen Schuss des kalt gepressten Olivenöls! Silbrige Ölbäume flirren auch im Chianti, dem Herzstück der Toskana zwischen Florenz und Siena. Ich stehe vor dem romanischen Kirchlein San Leolino bei Panzano, blicke in das sanft rollende Hügelmeer hinunter und berausche mich an der Schönheit einer Welt, die mit ihren winzigen Weilern und uralten Burgen noch immer aussieht wie zu Zeiten des Seefahrers Verrazzano, der hier im 15. Jahrhundert geboren wurde. Wie es wohl wäre, käme er heute auf der zypressengesäumten Römerstraße an seinem ehemaligen Familiensitz **Vitigliano** vorbei? Wahrscheinlich würde er, so wie ich, einfach einchecken.

2



1



3

**VITIGLIANO**

- 1.** Gemütlich wie zu Hause: Der urige Holztisch im Restaurant wird sich gleich biegen vor lauter toskanischen Köstlichkeiten.
- 2.** Hideaway mitten im Chianti: Das „Vitigliano“ bietet sechs Suiten, Wellness-, Bade- und Konferenzhaus, eine Kapelle und die schönsten Postkarten-Ausblicke.
- 3.** Schöner baden im „Vitigliano“ zwischen Naturstein, Marmor und in einer handgefertigten Steingusswanne

Würde die Harmonie bewundern, mit der sich das perfekt restaurierte Steingemäuer in die Natur einfügt. Würde die Turmsuite beziehen, wo es selbst vom Bad aus einen Blick über das Chianti gibt, und sich abends von Carmine, Ex-Küchenchef im Londoner „Soho House“, viergängig verwöhnen lassen. Würde über Fußböden aus historischem Cotto und über kostbare iranische Seidenteppeiche wandeln und nicht wissen, in welcher der lauschigen Sitzecken im Grünen er sich niederlassen soll. Das „Vitigliano“ heute ist das Werk von Marion Hattemer, einer Deutschen. Mit einer klugen Mischung aus heimischen Materialien, Handwerkskunst und ausgewählten Designklassikern hat sie einen Ort geschaffen, an dem man sich

nur noch fallen lassen und La Grande Bellezza der Toskana einsaugen möchte. Wenn nur das Aufstehen danach nicht so schwerfiele. **ANNETTE RÜBESAMEN**

INFO

---

**Castello Vicarello**, Suite/F ab 490 €, [castellodivicarello.com](http://castellodivicarello.com). **Borgo Santo Pietro**, DZ/F ab 535 €, [borgosantopietro.com](http://borgosantopietro.com). **Vitigliano**, Suite/F ab 2500 €, [vitigliano.com](http://vitigliano.com).

FOTOS: GUENTER STANDL (3)